

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort .....	III
Abkürzungsverzeichnis .....	XIX
Literaturverzeichnis .....	XXV
Judikaturverzeichnis .....	XLIX
<b>Allgemeiner Teil</b> .....	1
<b>1. Kapitel: Einleitung</b> .....	1
I. Gegenstand der Untersuchung .....	1
A. Rechtliche Ausgangsposition .....	1
B. Fallbeispiele .....	1
II. Begriffsbestimmung .....	2
A. Parteiprozesshandlung und Prozessführung .....	2
B. Außergerichtliche Rechtsverteidigung und Rechtsverfolgung .....	3
III. Problemstellung .....	4
A. Selbsthilfeverbot und staatliche Gemeinschaft .....	4
B. Die Schadenersatzpflicht als Paradoxon? .....	5
C. Präventivwirkung und „abschreckende Verantwortlichkeit“ ....	5
D. Rechtsgüterschutz und prozessuale Handlungsfreiheit .....	7
E. Maxime der beidseitigen Rechtfertigung .....	8
F. Ziel der Untersuchung .....	10
IV. Abgrenzung der Untersuchung .....	10
V. Exkurs: Unberechtigte Schutzrechtsverwarnung .....	11
VI. Verhältnis von materiellem und formellem Recht .....	13
A. Die Prozesshandlung als Objekt von zwei Wertkategorien .....	13
B. Emanzipation oder Materialisierung des Prozessrechts? .....	14
C. Österreichische Sichtweise .....	15
D. Wechselwirkungen .....	16
VII. Meinungsstand zur Haftung wegen Prozessführung .....	17
A. Entwicklung der Judikatur .....	18
1. Exekutionsverfahren .....	18
2. Insolvenzverfahren .....	21
3. Erkenntnisverfahren .....	22
B. Drei Haftungsregeln von <i>F. Bydlinski</i> .....	24
C. Positive Aufnahme in Judikatur und Lehre .....	25
D. Auswirkungen auf § 408 ZPO .....	26
E. Verfahrensmissbrauch als Überbegriff? .....	27
VIII. BGHZ 36, 18 .....	28
IX. Zwischenbilanz .....	30
X. Weiterer Gang der Untersuchung .....	31

<b>2. Kapitel: Historisches</b>	33
I. Verpönte Prozessführung und die „Zehn Gebote“	33
II. Maßnahmen in den Institutionen	33
III. Kalumnia, Kalumnieniudicium und Kalumnieneid	34
A. Definition der Kalumnia	34
B. Kalumnieniudicium	35
C. Kalumnieneid	36
IV. Prozesskostenersatz und sein Verhältnis zur Kalumnia	37
A. Schwankungen in den Quellen	37
B. Dogmatische Einordnung des Kostenersatzes	38
1. Kalumnia und Schadenersatz ex lege Aquilia	38
2. Der differenzierende Ansatz von <i>Waldner</i>	39
C. Prozesskostenersatz als justizpolitische Zweckmäßigkeit	40
V. Kalumnia im Obligationenrecht	40
A. Schuldhaftes Litigieren als Voraussetzung der Mora	40
B. Justa Causa	41
VI. Kalumnia im Eigentümer-Besitzer-Verhältnis	42
VII. Würdigung	42
<b>3. Kapitel: Der Einfluss des Kostenrechts der ZPO</b>	44
I. Problemstellung	44
II. Grundzüge des Kostenrechts	45
A. Zusammensetzung der Prozesskosten	45
B. Geltendmachung der Prozesskosten	46
C. Haftungsgrund des Kostenersatzanspruchs	47
D. Zweck des Kostenersatzanspruchs	48
III. Beschränkung des Ersatzes sonstiger Schäden?	49
IV. Konkurrenzproblem beim Kostenersatzanspruch	51
A. Schadenersatz als alternative Anspruchsgrundlage	51
B. Mögliche Auswirkungen des Konkurrenzproblems	53
C. Fehlende Auseinandersetzung in der Judikatur	53
D. Deutscher Meinungsstand	54
E. Grundsätzlicher Vorrang der ZPO?	55
1. „Subsidiaritätsklausel“ gem § 40 Abs 2 ZPO?	55
2. Methodische Rechtfertigung der Subsidiaritätsklausel?	55
F. Angemessenheit der Subsidiaritätsklausel?	56
1. Gleichgerichtete Ansprüche	56
2. Entgegengesetzte Ansprüche	57
a) Vereinfachungsprinzip und materielle Richtigkeit	57
b) 2 Ob 535/95	58
c) Kritik von <i>M. Bydlinski</i>	59
d) Stellungnahme	59
e) Folgen der Entscheidung	62
G. Zwischenergebnis	63



H. Beschränkung von nicht zu ersetzenden Prozesskosten? .....	64
1. Belastungsbegrenzungsfunktion, Analogie zu § 41 ZPO oder Mitverschulden? .....	64
2. Stellungnahme .....	65
V. Ersatz von Prozesskosten gegenüber Dritten .....	67
VI. Fazit .....	68
<b>4. Kapitel: Das prozessuale Handeln im Lichte der Rechtswidrigkeit .....</b>	<b>70</b>
I. Die Rechtswidrigkeit im System der Verschuldenshaftung .....	70
II. Hauptströmungen der Unrechtslehren .....	70
A. Lehre vom Verhaltensunrecht .....	70
B. Ein „Kernproblem der Unrechtslehren“? .....	71
III. Rechtswidrigkeit als Wertkategorie für Prozesshandlungen .....	72
A. „Moralinfreiheit“ von Prozesshandlungen .....	72
B. Sachliche Relativität von Rechtswidrigkeitsurteilen .....	73
C. Rechtswidrigkeit als kategorialer Grundbegriff? .....	75
IV. § 1305 ABGB als Rechtfertigung für prozessuales Handeln? .....	76
A. Problemstellung .....	76
B. Die Ansicht von <i>Ehrenzweig</i> und <i>K. Wolff</i> .....	77
C. Entwicklung der Diskussion .....	78
D. Stellungnahme .....	79
1. Zielrichtung des Justizgewährungsanspruchs .....	79
2. Die Fehlvorstellung von „Prozessualen Rechten“ .....	80
3. Der Prozess als Mittel zur Rechtsausübung .....	82
E. Ergebnis .....	83
V. Abschließende Vorgaben der ZPO für die Rechtswidrigkeit? .....	84
A. Folgen .....	84
B. Kritik .....	85
C. Pflicht zur redlichen Prozessführung? .....	86
<b>Besonderer Teil .....</b>	<b>89</b>
Vorbemerkung .....	89
<b>5. Kapitel: Mögliche Haftungsgründe .....</b>	<b>90</b>
I. Drei exzentrische Normenkreise .....	90
II. Zum Aufbau der Haftungsprüfung .....	91
<b>6. Kapitel: Haftung wegen mutwilliger Prozessführung .....</b>	<b>93</b>
I. Bedeutung im Kontext .....	93
II. Genese .....	93
A. § 409 AGO .....	93
B. Stammfassung in der ZPO .....	94
1. Fehlen von § 408 ZPO in der Regierungsvorlage .....	94
2. <i>Ungers</i> Kritik .....	95
3. <i>Kleins</i> Forderungen .....	96
	IX

C. Zivilverfahrensnovelle 1983 .....	97
1. Stärkung des § 408 ZPO .....	97
2. Abweichungen zu § 273 ZPO .....	97
D. Bewertung .....	98
III. § 408 ZPO als argumentum e contrario? .....	99
A. Ablehnende Tendenz des Gesetzgebers .....	99
B. Einfluss gegenwärtiger Entwicklungen .....	100
IV. Rechtsnatur von § 408 ZPO .....	101
A. Materiellrechtlicher Charakter .....	101
B. Konkretisierung des § 1295 Abs 2 ABGB? .....	103
C. Eigenständiger und subjektiv gefärbter Deliktstatbestand .....	104
V. Funktion von § 408 ZPO .....	104
A. Die Überbetonung der „Erledigungswirkung“ und ihre Folgen .....	104
B. Prozessökonomische Zielsetzung .....	107
VI. Voraussetzungen .....	107
A. Formales Erfordernis: „Offenbar“ .....	107
B. Inhaltliche Erfordernisse: „Mutwillen“ und „Obsiegen“ .....	108
1. „Mutwilligkeit“ .....	108
a) Untauglichkeit der Anknüpfung an § 63 ZPO mangels vergleichbarem Regelungsgegenstand .....	109
b) Untauglichkeit der Anknüpfung an § 63 ZPO aufgrund unionsrechtlicher Determinierung .....	110
c) Bewusstsein der Rechtswidrigkeit .....	110
2. Mutwilligkeit im Lichte der Rechtsprechung .....	111
a) Einleitung, Aufrechterhaltung und Verzögerung .....	111
b) Widersprüchliches Verhalten .....	112
c) Verletzung der Wahrheitspflicht .....	112
3. Vorprozessuales Verhalten zur Begründung von Mutwilligkeit? .....	114
a) 10 Obs 142/07s .....	114
b) Kritische Würdigung .....	114
4. „Obsiegen“ .....	115
a) Klageseinschränkung und -rücknahme .....	116
b) Bloß teilweises Obsiegen .....	117
VII. Arten und Umfang der erfassten Schäden .....	118
A. Kausalzusammenhang .....	118
B. Haftungsbegrenzung .....	119
C. Entgangener Gewinn .....	120
D. Ideeller Schadenersatz? .....	120
VIII. Prozessuale Probleme der Antragstellung .....	122
A. Vorgehen bei Verzögerung der Hauptsache .....	122
B. Entscheidungsform .....	123
C. Zusammenrechnung der Streitwerte .....	124



D. Antragstellung in II. Instanz .....	126
1. Meinungsstand .....	126
2. Stellungnahme .....	127
3. Ergebnis .....	128
E. Anwendbarkeit in Insolvenzverfahren .....	128
1. 8 Ob 122/07k .....	128
2. Stellungnahme .....	129
3. Ergebnis .....	130

## 7. Kapitel: Haftung wegen Verletzung von prozessualen

<b>Parteipflichten</b> .....	131
I. Vorteile normierter Verhaltensgebote .....	131
II. Steitunabhängige Geltung prozessualer Verhaltensnormen .....	131
III. Zur Unterscheidung von prozessualen Pflichten und Lasten .....	132
A. Allgemein .....	132
B. Fehlende Klagbarkeit prozessualer Pflichten .....	134
C. Zweifel an der Sinnhaftigkeit prozessualer Lasten .....	135
IV. Prozessuale Grundpflichten .....	135
V. Die Wahrheitspflicht .....	137
A. Allgemein .....	137
B. Prozessuale Sanktionen? .....	138
C. Verhaltensmaßstab .....	140
1. Problemstellung .....	140
2. Meinungsübersicht .....	141
a) Die Ansichten von <i>Fasching, Sperl</i> und <i>Schragel</i> .....	141
b) OGH .....	142
c) Deutschland .....	142
d) Die Ansicht von <i>Kodek</i> .....	143
3. Stellungnahme .....	144
a) Abwägung zwischen Prozessfunktionen .....	144
b) Verteilung der Stoffsammlung .....	145
c) Tradierte Denkweise des deutschen Schrifttums? .....	146
d) „Materielle“ Wahrheit und Wiederaufnahmerecht .....	148
e) <i>Kleins</i> frühere Arbeiten als verbindliche Vorgabe? .....	149
f) Ergebnis .....	150
D. Schutzgesetzeigenschaft .....	151
1. Allgemein .....	151
2. Individualschutzzweck der Wahrheitspflicht .....	152
3. Abstrakter Schutzzumfang der Wahrheitspflicht .....	154
a) Sachlicher Schutzbereich .....	154
b) Persönlicher Schutzbereich .....	154
E. Rechtskraft als kollidierende Wertung? .....	155
1. Problemstellung .....	155
2. Deutschland .....	155

3.	Parallele zur sittenwidrigen Erlangung der Rechtskraft .....	157
a)	Urteile in Scheinprozessen .....	157
b)	Erschlichene Versäumungsurteile .....	157
c)	Bilanz und Blick nach Deutschland .....	160
4.	Konsequenz bei Verletzungen der Wahrheitspflicht .....	163
5.	Kritik .....	163
a)	Argumente des BGH .....	165
b)	Rechtskraftwirkungen .....	165
c)	Ne bis in idem? .....	166
d)	Bindungswirkung? .....	167
e)	Nachprüfungsverbot? .....	167
6.	Eigener Ansatz .....	169
a)	Entscheidungsharmonie? .....	169
b)	Präklusionswirkung? .....	169
c)	Zwischenergebnis .....	171
d)	Tatbestandswirkung und rechtlicher Schadensbegriff ....	171
e)	Ergebnis .....	174
7.	Begleitschäden .....	174
a)	Prozesskosten als Anwendungsfall .....	174
b)	Harmonisierung mit dem Wiederaufnahmerecht .....	175
c)	4 Ob 44/90 .....	176
d)	Kritische Würdigung .....	178
F.	Fazit .....	179
VI.	Die Prozessförderungspflicht .....	180
A.	Allgemein .....	180
B.	Entstehung und historische Vorgänger .....	181
C.	Parallelen zwischen Prozessförderungs- und Schadenersatzpflicht .....	183
D.	Präklusion als innerprozessuale Sanktion .....	184
E.	Schadenersatz als extraprozessuale Sanktion .....	184
1.	Deutscher Meinungsstand .....	185
2.	Stellungnahme .....	185
a)	Abstrakte Präklusionsmöglichkeit .....	186
b)	Fehlende abstrakte Präklusionsmöglichkeit .....	187
F.	1 Ob 227/11f .....	189
1.	Kritische Würdigung .....	189
2.	§ 178 Abs 2 ZPO als Haftungsgrundlage? .....	190
3.	Konkurrenz der Verzugshaftung zur Prozessförderungspflicht .....	191
G.	Fazit .....	191

## 8. Kapitel: Haftung wegen Verletzung von Pflichten aus einer Sonderbeziehung .....

I.	Das Urteil als retrospektiver Erkenntnisakt .....	193
----	---	-----



II. Bedeutung der Sonderbeziehung zwischen Prozessparteien .....	194
III. Denkbare Sonderbeziehungen zwischen Prozessparteien .....	195
A. Vorprozessuales Schuldverhältnis .....	195
B. Einordnung der Haftungsproblematik in Deutschland .....	195
C. Prozessrechtsverhältnis und culpa in procedendo .....	196
1. Kurzer Aufriss der Lehre <i>Bülow's</i> .....	197
2. Renaissance des Prozessrechtsverhältnisses für schadenersatzrechtliche Problematiken? .....	200
3. Kritik an der Lehre von der culpa in procedendo .....	201
4. Sonderbeziehung durch Vollstreckungszugriff .....	203
5. Österreichische Rezeption des Prozessrechtsverhältnisses ....	204
D. Stellungnahme .....	205
1. Funktion einer prozessualen Sonderhaftung .....	205
2. Prozessobligatio „quasi ex contractu“ .....	206
3. Haftung der Prozessparteien im Zwischenbereich von Vertrag und Delikt? .....	207
a) Dogmatische Grundgedanken der Sonderbeziehung .....	207
b) Ausgangspunkt: Deliktische Haftungsregeln .....	209
c) Ersatz für reine Vermögensschäden? .....	210
d) Abgeschwächte Sonderbeziehung durch Beweislastumkehr? .....	212
e) Ergebnis .....	213
E. Nachvertragliche Pflichten .....	214
IV. Fallgruppen .....	215
A. Verletzung von vertraglichen Hauptleistungspflichten .....	215
B. Verletzung von nebenvertraglichen Schutzpflichten .....	216
C. Verletzung von nachvertraglichen Schutzpflichten .....	219
V. Analyse des Haftungsmaßstabs .....	220
A. Interessenslage .....	220
1. Prozessuale Handlungsfreiheit .....	220
2. Nettoprinzip der Rechtsverwirklichung .....	221
B. Objektiver Sorgfaltsmaßstab .....	222
1. Einordnung des Haftungsmaßstabs .....	222
2. Sorgfaltsverstoß durch Verfahrensverlust? .....	223
3. Prozesszweck zur Sorgfalt Konkretisierung? .....	224
4. Verfahrensschutz als haftungsmindernde Kraft? .....	225
5. Der sachgerechte Ausgangspunkt des OGH .....	227
6. Verhaltenssteuerung durch Entscheidungsprognose .....	227
7. Prüfpflichten als integraler Bestandteil der Entscheidungsprognose .....	229
8. Faktoren der Entscheidungsprognose .....	230
C. Fehltriteil und Prozessrisiko .....	232
D. Auswirkung von zwischenzeitigen Verfahrensergebnissen? .....	233
E. Mitverschulden .....	234

F. Pflicht zum vorprozessualen Informationsaustausch .....	236
G. Unterschiede zwischen Beraterhaftung und Haftung von Prozessparteien .....	237
H. Differenzierung nach prozessualer Parteirolle? .....	238
I. Differenzierung nach Pflichtverletzung? .....	239
1. Verzug und Rechtsirrtum in der Judikatur des BGH .....	239
2. Meinungsstand der deutschen Lehre .....	240
a) Zustimmungende Lehre zur Judikatur des BGH .....	240
b) Gegenpositionen zur Judikatur des BGH .....	241
3. Rechtsirrtum und Prozessführung in Österreich .....	242
4. Stellungnahme .....	243
a) § 2 ABGB? .....	243
b) Rechtfertigung der schärferen Haftung des Schuldners? .....	245
c) Ergebnis .....	248
5. Materielle Haftungsverschärfung durch Beweislast- umkehr .....	249
a) Vertragliche Pflichtverletzungen und § 1298 ABGB .....	249
b) § 328 ABGB analog statt § 1298 ABGB? .....	250
c) Ergebnis .....	252
J. Differenzierung nach Tatsachen- und Rechtsvorbringen? .....	253
1. 7 Ob 583/92 .....	253
2. Weiterer Verlauf .....	253
3. Stellungnahme .....	254
a) Entscheidungsprognose und innerprozessuales Verhalten .....	254
b) Sachlich gerechtfertigte Differenzierung? .....	254
c) Gesetzlich vorgezeichnete Differenzierung (?) .....	255
K. Personale Differenzierung? .....	258
L. Exkurs: Differenzierung nach Verfahrensart? .....	258
1. Vollstreckung in schuldnerfremde Gegenstände .....	259
a) Problematik .....	259
b) Stellungnahme unter Berücksichtigung von SZ 67/10 .....	260
2. Unzulässiger Gläubigerantrag auf Insolvenzeröffnung .....	262
a) Problematik .....	262
b) Stellungnahme unter Berücksichtigung von SZ 2008/104 .....	263
M. Fazit der Analyse .....	265
VI. Rechtswidrigkeitszusammenhang .....	266
A. Schutzzweck bei Vertragsverletzungen .....	266
B. Durchbrechung des Rechtswidrigkeitszusammenhangs .....	267
1. SZ 11/37 .....	267
2. Verletzung der prozessualen Diligenzpflicht .....	267



VII. Haftung bei außergerichtlicher Rechtsverfolgung .....	269
A. Grundlegung .....	269
B. Kostenersatzanspruch analog den §§ 41 ff ZPO .....	270
C. Judikatur .....	272
1. BGH NJW 2008, 1147 .....	272
2. BGHZ 179, 238 .....	273
3. 4 Ob 39/67 .....	274
D. Rechtsverfolgung durch Wissenserklärung .....	275
E. Anspruchsgrundlagen .....	276
F. Haftungsmaßstab .....	277
1. Divergenz zur prozessualen Rechtsverfolgung? .....	277
2. Zwischenergebnis .....	279
3. Informationsasymmetrie .....	280
G. Grenzen der Zurechnung .....	282
1. Psychische Kausalität .....	282
2. Vorliegen „gleicher Nähe“ bei der Rechtsverfolgung .....	282
3. § 1304 ABGB oder Prinzip der relativen Pflichten- ausmessung .....	283
VIII. Haftung bei außergerichtlicher Rechtsverteidigung .....	285
A. Grundlegung .....	285
B. Judikatur .....	285
1. 3 Ob 509/89 .....	286
2. 1 Ob 223/03f .....	286
3. 9 Ob 49/09k .....	287
4. Zwischenbilanz .....	288
5. Entwicklung nach 7 Ob 185/11y .....	288
C. Meinungsstand zur außergerichtlichen Rechtsverteidigung .....	289
1. Die Ansicht von <i>Kletečka/Holzinger</i> .....	289
2. Die Ansicht von <i>Machold</i> .....	291
D. Systematisierung der Judikatur .....	291
E. Vorprozessuale Sorgfaltspflichten .....	293
1. Problemstellung .....	293
2. § 377 ABGB .....	294
<b>9. Kapitel: Haftung wegen Eingriffs in dingliche Rechte .....</b>	<b>297</b>
I. Fallgruppen .....	297
A. Eingriff in Pfandrechte .....	297
B. Eingriff in Eigentumsrechte .....	297
1. Räumungsverfahren .....	297
2. Anwendungsfälle der Räumungsklage .....	298
3. Räumungsaufschub .....	299
4. Alternative Anspruchsgrundlage .....	301
II. Eigentümer-Besitzer-Verhältnis .....	303
A. Gesetzgeberisches Konzept .....	303

1. Allgemein .....	303
2. Dreipersonales Verhältnis .....	304
3. Beschränkung auf den Sachbesitz? .....	304
4. Pfändungspfandrecht? .....	305
B. Bedeutung der Redlichkeit .....	306
C. Inhalt und Umfang des § 335 ABGB .....	308
D. Wegfall der Redlichkeit des Besitzers .....	309
III. Zwischenergebnis .....	310
IV. § 338 ABGB und sein Einfluss auf Redlichkeit und Haftung .....	311
A. Rechtsfolgen des § 338 ABGB .....	311
B. Historische Interpretation .....	312
1. Genese und Vorläufer .....	312
2. Der „restituere“ Grundsatz des römischen Rechts .....	313
3. Würdigung .....	314
V. Einwände der Judikatur .....	316
A. Rechtsbesitz .....	316
B. Verletzung obligatorischer Rechte .....	316
C. Abwicklung von Schuldverhältnissen .....	318
1. 3 Ob 544/95 .....	318
2. Der „nicht-so-berechtigte“ Besitzer .....	319
3. Der „nicht-mehr-berechtigte“ Besitzer .....	319
4. Stellungnahme .....	320
VI. Fazit .....	323
<b>10. Kapitel: Die Zurechnung des Gehilfenverhaltens .....</b>	<b>324</b>
I. Problemstellung .....	324
II. Zurechnung im prozessualen Bereich .....	325
A. Materielle oder zivilprozessuale Normen? .....	325
B. Meinungsstand .....	325
1. 6 Ob 156/08x .....	325
2. Reaktionen in der Lehre .....	326
3. Deutschland .....	327
C. Stellungnahme .....	328
1. § 1313a ABGB .....	328
a) Extensive Auslegung .....	328
b) Der Anwalt als Ausübungsperson .....	328
c) Fachliche Autonomie .....	329
2. §§ 26 ff ZPO .....	329
a) Prozessuale Bevollmächtigung .....	329
b) Sachlicher Anwendungsbereich .....	329
3. Voraussetzung einer materiellen Zurechnung .....	330
4. Rationes Legis .....	331
5. Vermeidung einer gespaltenen Zurechnung .....	332
6. Wechselwirkung durch Zurechnung .....	333
7. Ergebnis .....	333



III. Zurechnung im außerprozessualen Bereich .....	334
A. Grundlagen .....	334
B. Unklare Judikatur .....	335
C. Beschränkung der Haftung auf Auswahlverschulden? .....	337
IV. Sorgfaltsmaßstab .....	338
A. Maßstababbildung anhand des Gehilfen? .....	338
B. Stellungnahme .....	339
1. Außergerichtliche Rechtsverfolgung und Rechts- verteidigung .....	339
2. Gerichtliche Rechtsverfolgung und Rechtsverteidigung .....	340
3. Ergebnis .....	341
<b>11. Kapitel: Lösungsvorschlag .....</b>	<b>343</b>
I. Prozessführung .....	343
A. Fall 1 .....	343
B. Fall 2 .....	343
C. Fall 3 .....	344
D. Fall 4 .....	344
E. Fall 5 .....	345
II. Außergerichtliche Rechtsverteidigung und Rechtsverfolgung .....	345
A. Fall 1 .....	345
B. Fall 2 .....	346
<b>12. Kapitel: Thesen .....</b>	<b>347</b>
I. Einleitung .....	347
II. Historisches .....	348
III. Der Einfluss des Kostenrechts der ZPO .....	348
IV. Das prozessuale Handeln im Lichte der Rechtswidrigkeit .....	349
V. Mögliche Haftungsgründe .....	351
VI. Haftung wegen mutwilliger Prozessführung .....	351
VII. Haftung wegen Verletzung von prozessualen Parteipflichten .....	352
VIII. Haftung wegen Verletzung von Pflichten aus einer Sonderbeziehung .....	354
IX. Haftung wegen Eingriffs in dingliche Rechte .....	357
X. Die Zurechnung des Gehilfenverhaltens .....	358
<b>Stichwortverzeichnis .....</b>	<b>359</b>